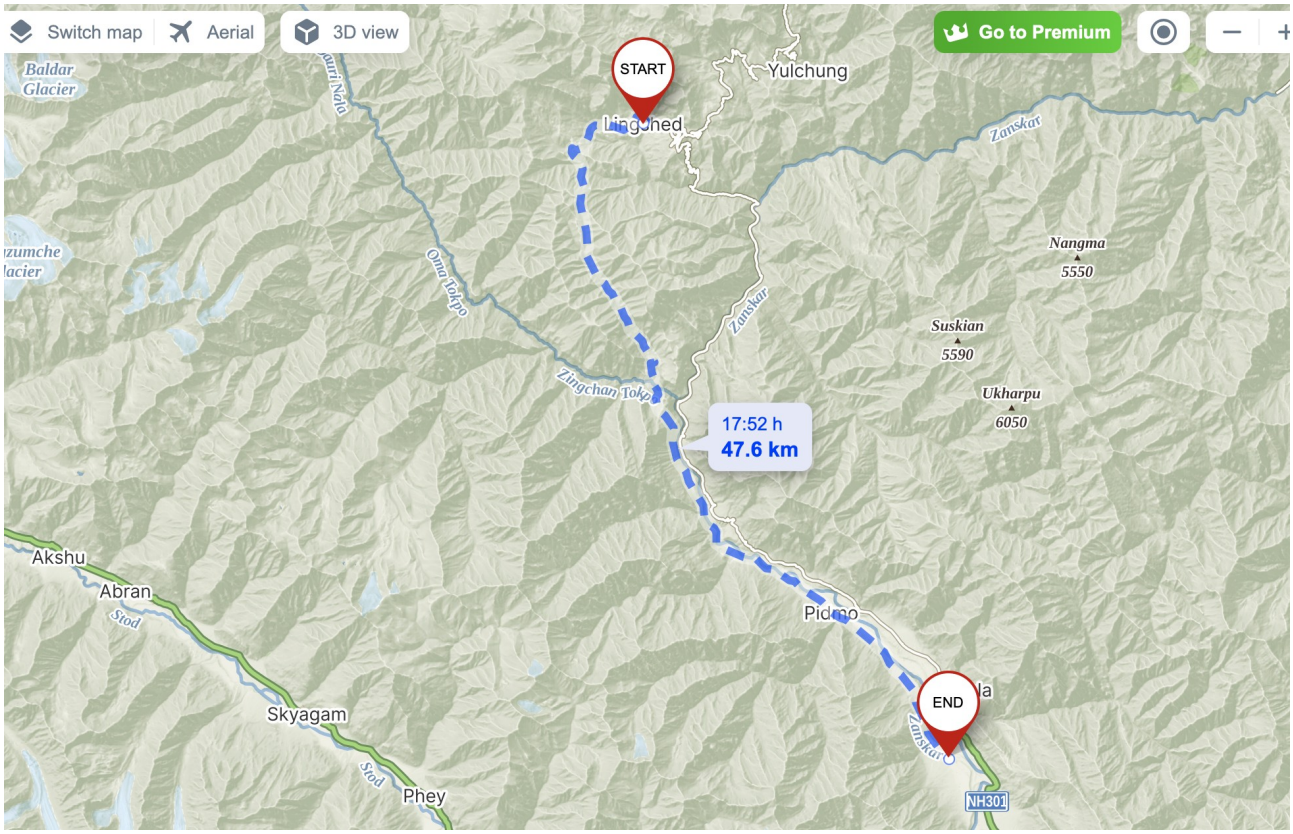
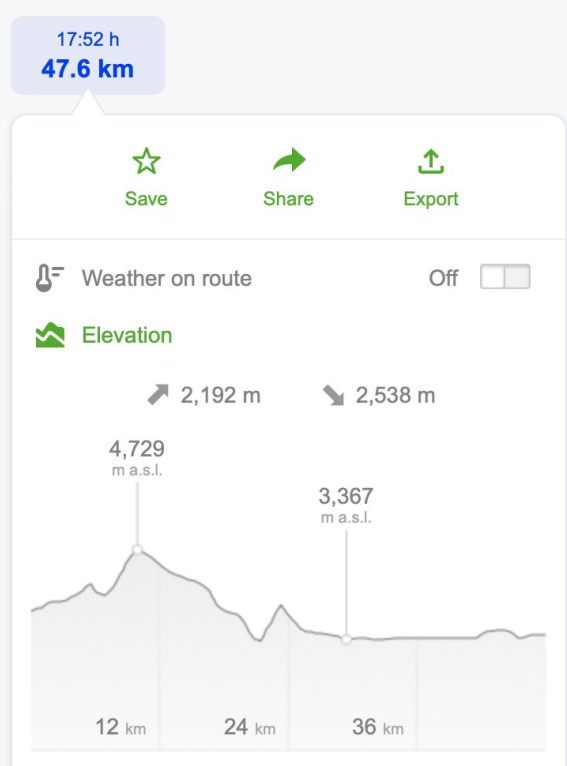
Trekking Lingshed - Pishu

Länge: 4 Tage
Jahreszeit: Juli – September
Schwierigkeit: mittel



Bevor all die neuen Straßen gebaut wurden, gab es eine lange klassische Trekkingroute von Lamayuru nach Darcha. Heutzutage ist davon nicht mehr viel übrig – außer diesem besonderen Abschnitt von Lingshed bis Pishu. Doch mit dem einfachen Zugang, zwei wunderbaren Pässen und einer abwechslungsreichen Landschaft ist er ideal für alle, die nur wenig (Trekking-)Zeit haben.

Höhen-, Zeit- und Streckenprofil laut Mapy:



Tag 1
Lingshed – Hanuma-la Base Camp
Start: 3.800 m
Ziel: 4.010 m
Länge: 7 km
Pass: ohne Name (4.217 m)
hoch: 470 m
runter: 260 m
geschätzte Gehzeit: 3 Std.

Start im Dorf Lingshed, wo man am Morgen Zeit hat, das Kloster zu besichtigen und durch das Dorf zu streifen. Danach geht es in die „Wildnis". Es gibt zwei Optionen, die sich in Entfernung und Höhenmetern kaum unterscheiden. Wir haben den westlicheren Weg in Betracht gezogen. Der Zeltplatz liegt wunderschön an einem Fluss – perfekt, um die Natur zu genießen.

Tag 2
Hanuma-la Basecamp – Hanuma-la - Jinchen
Start: 4.010 m
Ziel: 3.380 m

Länge: 14 km
Pass: Hanuma-la 4.729 m
hoch: 830 m
runter: 1.460 m
geschätzte Gehzeit: 7:15 Std.

Vom Basislager steigt der Weg stetig über steile Geröllhänge und lockere felsige Pfade hinauf zum Hanuma-la Pass, der einen weiten Blick auf die umliegenden Zanskar-Gipfel und Täler bietet. Der Abstieg auf der anderen Seite ist lang und oft knifflig: Er führt über eine Reihe von Serpentinen und Blockfelder hinab in eine sich verengende Schlucht. Wenn man dem Bach weiter folgt, wird die Landschaft grüner, mit Abschnitten aus alpinen Wiesen und Weidenhainen. Am Ende erreicht man den grasigen Zeltplatz bei Jinchen — ein geschützter Platz am Fluss und ein idealer Ort zum Ausruhen.

Tag 3

Jinchen – Parfi-la – Hanamur
Start: 3.380 m
Ziel: 3.415 m
Pass: Parfi-la 3.904 m
Länge: 11 km
hoch: 675 m
runter: 640 m
geschätzte Gehzeit: 4 Std.

Startend von Jinchen beginnt der Weg mit einem stetigen Anstieg durch felsiges und alpines Gelände, der allmählich hinauf zum Parfi-La Pass führt. Unterwegs überquert man raue Hänge mit spärlicher Vegetation und genießt dabei einen Panoramablick auf die umliegenden Bergketten des Zanskar. Am Parfi-La angekommen, wird man mit einem weiten Ausblick auf das tiefe Zanskar-Flusstal unter einem belohnt. Der Abstieg vom Pass ist steil und kann anspruchsvoll sein. Er führt hinunter bis zum Flussufer, wo das Dorf Hanamur friedlich am Westufer des Zanskar-Flusses liegt. Der Tag endet hier in einer ruhigen Siedlung mit traditionellen Steinhäusern und Zeltplätzen —

perfekt zum Ausruhen.

Tag 4

Hanamur - Pishu
Start: 3.415 m
Ziel: 3.455 m
Länge: 16 km
hoch: 330 m
runter: 290 m
geschätzte Gehzeit: 5 Std.

Von Hanamur aus folgt der Weg dem Westufer des Zanskar-Flusses und schlängelt sich durch raues Gelände mit gelegentlichen grünen Abschnitten und verstreuten traditionellen Dörfern. Der Pfad steigt und fällt immer wieder, während er sich an Felsvorsprüngen und kleinen Seitenbächen vorbeischlängelt. Nach einem stetigen Marsch erreicht man Pishu, eine kleine Siedlung, die auf einem Hügel über dem Fluss thront. Hier kann man entweder bleiben und campen oder noch ein kurzes Stück weiter bis zur Brücke gehen und von dort mit dem Auto nach Zangla oder Padum fahren.